# Aus der alten Heimath

### Brandenburg.

Kl. Gaglow. Hier wurde der Ziegeleiarbeiter K. vom Blitz erschlagen. Er trat in seine Wohnung während des Gewitters mit dem Gesangbuch in der Hand an das geschlossene Fenster, um zu sehen, wie es schloßte; seine Frau saß mit ihrem fünfjährigen Kinde auf der Ofenbank. Plötzlich flogen vom Kamine Ziegelsteine ab, der Mann aber rief: „Was ist mir denn?" und fiel um. Die Frau sprang hinzu, er war todt, vom Blitz erschlagen. Sie hatte bei dem Schreck nur einen Stich im Kreuz gefühlt, sonst geschah ihr und dem Kinde nichts.

### Provinz Hannover.

Wilhelmsburg. Beim Spielen fiel der 7jährige Sohn des Materialienverwalters Paulsch in den Vering'schen Kanal und ertrank.

Hameln. Beim Baden in der Weser, an dem berüchtigten sogenannten Taternloche, ertrank der Tischlergeselle Sommermeyer aus Emmern, welcher hier in Arbeit stand.

Ringelheim. Der Maschinenmeister Jaeger in der Dampfmühle wurde vom Treibriemen erfaßt, mit großer Gewalt gegen die Decke und dann in das Getriebe geschleudert; nur mit größter Kraftanstrengung konnte die Leiche des Unglücklichen aus dem Werk gelöst werden.

Jeddingen. Der Knecht Bunke des Vorstehers fiel, als die Pferde ihm auf einer Fahrt durchgingen, so unglücklich, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab.

### Provinz Hessen-Nassau.

Wisper. Der Lehrer Chr. Fuhr, welcher sich eine Stahlfeder in einen Finger rannte und in Folge dessen an Blutvergiftung schwer erkrankte, ist gestorben.

Ziegenhain. Verunglückt ist der Scheerenschleifer Lorchheim von hier auf dem Bahnhof Treysa dadurch, daß er bei dem Verladen eines Wagens sich schwere Verletzungen am Kopfe zuzog.

Herrenbreitungen. Von einem Arbeiterzuge überfahren und getödtet wurde der hier gebürtige noch jugendliche Bahnarbeiter Asmus.

Homburg. Frau Landrath Dr. von Meister hatte bei der Toilette das Unglück, eine brennende Spiritus lampe umzuwerfen, wodurch ihre Kleider in Brand geriethen; sie hat schwere, angeblich lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

### Provinz Pommern.

Bublitz. Ein Todtschlag wurde auf dem Marktplatze verübt. Es fuhren mehrere hiesige Ackerbürger Holz. Der Ackerbürger Otto Wendt versetzte dem vor ihm hergehenden Ackerbürger August Kopelke mit einer Wagenrunge einen Hieb über den Kopf, so daß der Verletzte schon nach wenigen Stunden starb. Der Thäter versuchte zu flüchten, wurde aber bald festgenommen.

Beim Gänsehüten ertrank das Kind des Tagelöhners Himmel in einer Torfgrube.

### Provinz Posen.

Schroda. Bei einem starken Gewitter hatte sich die Wirthschafterin in Slachcin, ein älteres Fräulein, an ein Fenster gestellt. Einniederfahrender Blitzstrahl erschreckte sie derart, daß sie niederfiel und auf der Stelle starb.

Samter. Im nahen Groß-Gay wurde der Lehrer Stachowski Nachts überfallen und tödtlich verletzt.

Wollstein. Wegen Kirchenraubes wurde der Techniker Stephan Szymanski aus Kopnitz zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Bromberg. Ertrunken ist der Schneidergeselle Löwe von hier bei Schönhagen in der Brahe.

Der zehnjährige Knabe Alfred Dier ertrank beim Baden in der Oberbrahe.

### Provinz Ostpreußen.

Pillkallen. Auf dem Gehöft des Besitzers Byszun im benachbarten Peißen kam Feuer aus, dem leider auch ein Menschenleben zum Opfer fiel. Als ein Sohn des Besitzers den Versuch machte, ein Pferd zu retten, zu welchem Zwecke er in den brennenden Stall gedrungen war, brach das Gebäude zusammen, so daß der junge Mann unter den Trümmern begraben wurde.

### Provinz Westpreußen.

Schwetz. Im benachbarten Heinrichsdorf brannte eine dem Vorwerksbesitzer v. Domaradzki gehörige Instalthe total nieder. Anscheinend haben Kinder, deren Eltern noch in der Kirche waren, das Haus angezündet. Eine Frau und ein Kind kamen, als sie noch etwas von ihrer geringen Habe retten wollten, in den Flammen um.

Thorn. Nach fünftägiger Ehe machten die Büchsenmacher Lechner'schen Eheleute einen Selbstmordversuch durch Erschießen. Lechner ist den Folgen seiner Verwundung erlegen, während die Frau noch schwer krank darniederliegt.

### Rheinprovinz.

Solingen. Kürzlich brannte der Saalbau Tivoli nieder. Beim Einsturz der Decke wurde der Feuerwehr-Steigerführer Dachdecker Sohr getödtet und der Steiger Brackmann schwer verletzt.

Trier. Vom Schwurgericht wurde der frühere Gerichtskanzlist Johann Müller wegen schwerer Urkundenfälschung zu 7 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Elberfeld. Nachts brach in einer Tischlerwerkstatt in der Gerberstraße Feuer aus. Infolge falscher Meldung traf die Feuerwehr verspätet ein. Zwei Personen sind verbrannt, eine ist schwer verletzt.

Herzogenrath. Auf der Dampfziegelei von Schmetz und Comp. ertrank in Folge eines Krampfanfalles beim Baden der 19jährige Fryns.

Duisburg. Der Mörder des Polizei-Sergeanten August Meier, der Bergmann Johann Caspers, wurde in Wesel festgenommen. Der Mörder hat seine That eingestanden. Er benahm sich bei seiner Verhaftung sehr cynisch und äußerte sich, er werde unter Umständen noch einen zweiten Polizeisergeanten ermorden.

Elberfeld. Ein großer Dynamitdiebstahl wurde vor einigen Tagen in Hammerstein bei Wülfrath begangen. Etwa zehn Minuten vom Bahnhof Wülfrath befindet sich das große Dynamitlager der Dynamit-Aktiengesellschaft vorm. Alfred Nobel u. Co. Das Lager ist mit einem mehrere Meter hohen Pallisadenzaun umgeben, und Fußangeln wahren den Zugang zu der Thür des Lagerraumes. Allein diese und verschiedene andere Sicherheitsvorrichtungen haben nicht genügt, es wurden etwa 100 Pfund Dynamit in Patronen, 948 Stück Sprengkapseln und verschiedene Arbeitsgeräthe gestohlen. Von den Dieben hat man leider noch keine Spur. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat daher auf die Ermittelung der Einbrecher eine Belohnung von 150 Mark ausgeschrieben.

### Provinz Sachsen.

Wolkramshausen. Der auf dem Schreiber'schen Gute beschäftigte Arbeiter Wernecke sen. stürzte vom Boden des Futterstalles und war sofort todt.

Zeitz. Die neunjährige Tochter des Zimmermannes Gatzsche trieb Gänse in die Elster und ging nach Kinderart auch mit ins Wasser; sie hatte sich aber vermuthlich zu weit hinein gewagt und wurde von der starken Strömung erfaßt und weggeführt.

Eilenburg. Während eines heftigen Gewitters wurde der 19jährige Müller Dietrich von einem Blitzstrahl getödtet, als er aus dem Fenster der Mühle sah.

Erdeborn. Der Schlosserlehrling Päitsch, aus Hedersleben gebürtig, badete in dem am Seeplatze belegenen Teiche und ertrank.

Fallersleben. Aus Heimweh hat ein 18jähriges Mädchen, bei der Gastwirthswittwe Reinecke bedienstet, sich mit einem Beile neun Hiebe in den Kopf und einen in den linken Oberarm beigebracht. Man fand die Unglückliche bald darauf besinnungslos im Blute liegend; sie liegt schwer krank darnieder.

### Provinz Schlesien.

Ratibor. Der hiesige Lehrer Rincke erhielt vom Bürgermeister zu Mittenwald in Bayern die Nachricht, daß Körpertheile und Kleidungsstücke seine seit 3 1-2 Jahren vermißten Sohnes Hans, Studenten der Medicin, im Karwendelgebirge, wo er abgestürzt war, gefunden worden sind.

Kattowitz. In dem Dorotheendorfer Forst, welcher dem Grafen Henkel von Donnersmarck gehört, wird stark gewildert. Der Förster Kalus aus Forsthaus Makoschan stieß dieser Tage auf einem mit einer Flinte bewaffneten Mann, den er zur Herausgabe der Waffe aufforderte. In demselben Augenblicke sprangen zwei andere Personen aus dem Dickicht hervor, entrissen dem Förster das Gewehr und schlugen mit dem Kolben auf den Beamten ein, der bewußtlos zusammenbrach. Nachdem K. die Besinnung wiedererlangt, kroch er auf Händen und Füßen in seine Wohnung. Der Förster hatte einen complicirten Schädelbruch davongetragen. Die Angreifer waren dem Förster unbekannt.

Groß-Petersdorf. Ein Blitzschlag tödtete den vom Felde heimkehrenden Sohn der Dienstmagd Lorsch und betäubte ein Kind des Widemuthpächters Schulz.

Haynau. Der Arbeiter Gabriel kam Morgens in angetrunkenem Zustande nach Hause. Beim Heraufsteigen nach seiner zwei Treppen hoch belegenen Wohnung verlor derselbe das Gleichgewicht und stürzte so unglücklich herab, daß er das Genick brach und auf der Stelle todt war.

### Provinz Westfalen.

Arnsberg. Das seltene Fest der Diamant-Hochzeit begin das Ehepaar C. Regenhardt.

Warendorf. Beim Baden ertrank der Schuhmachergehülfe Linnhof aus Enniger. Sein Begleiter, der ihm beim Springen in die Tiefe zusah, konnte ihn nicht retten. Ein angetrunkener Schmied, Gerh. B., der nach dem Ertrunkenen suchen wollte, hat ebenfalls in der Ems seinen Tod gefunden. Er war verheirathet und Vater von 4 Kindern.

Kössfeld. Ertrunken ist der 22jährige Knecht Kerstermann des Zellers Schering in der Bauerschaft Stockum.

Hirschberg. Vor einigen Tagen wurde der erste Spatenstich zu unserer Wasserleitung gethan. Das Unternehmen wird vom Bauunternehmer Keßler in Freienohl für 41,000 Mark ausgeführt.

Plettenberg. Vom Güterschuppen des hiesigen Bahnhofes aus überschritt der Güterbodenarbeiter Ludw. Klapp den Fußsteig nach dem Stationsgebäude; hierbei hatte er sein Augenmerk auf einen sich nähernden Güterzug gerichtet, ohne auf den auf dem Nebengeleise von der anderen Seite nahenden Rangierzug zu achten. Er wurde überfahren; beide Beine und ein Arm wurden vom Rumpfe getrennt, so daß der Tod sofort eintrat. Eine Wittwe und vier unmündige Kinder beweinen den Tod ihres Ernährers.

### Sachsen.

Leipzig. Dieser Tage fand die feierliche Einweihung der Universität statt. Das Königspaar war anwesend. Der Staatsminister v. Seydewitz hielt eine Ansprache im Namen der Regierung, der Rector Friedberg die Festrede. Zahlreiche Ehrenpromotionen wurden verkündet. Die Stadt Leipzig ernannte den Rector Friedberg zu ihrem Ehrenbürger und stiftete 12,000 Mark zur Begründung von Stipendien.

### Bayern.

München. Der Rechtsanwalt Schmidt, welcher zugleich Privatdocent an der hiesigen Universität ist, und der Rechtspraktikant Diehl bestiegen dieser Tage die Zugspitze und werden seitdem vermißt. Diehl wurde heute in halberfrorenem Zustande aufgefunden und nach Garmisch gebracht. Die nach Schmidt ausgesendete Führer-Expedition mußte wegen Neuschnees ohne Resultat umkehren.

Hof. Der Magistrat beschloß einstimmig, eine eigene städtische Gasanstalt zu erbauen und der Gas-Aktiengesellschaft Hof die fernere Benützung der städtischen Straßen, Wege und Plätze für ihre Gasröhre etc. vom Tage der Inbetriebsetzung der neuen städtischen Gasanstalt zu untersagen, da der gegenwärtige vertragslose Zustand zwischen der Stadtgemeinde Hof und der Gasaktiengesellschaft Hof, welch' letztere allein an diesem Zustand schuld sei, nicht blos ein unhaltbarer, sondern auch ein unwürdiger sei.

Aus der Pfalz. Der Maurerstreik in einzelnen Orten der Pfalz hat den Maurermeistern, Architekten etc. Veranlassung gegeben, einen „Pfälzischen Baugewerbeverein" ins Leben zu rufen. Dieser Verein verfolgt hauptsächlich den Zweck, die Interessen der selbstständigen Baugewerbetreibenden gegenüber der Organisation der Arbeitnehmer wahrzunehmen. Im Weiteren ist beabsichtigt, das Lehrlings- und Gesellenverhältniß zu regeln hoffentlich nicht nur vom Standpunkte der Arbeitgeber aus, bei „Arbeitsstörungen" sich gegenseitig auszuhelfen und ein Arbeitsnachweisebureau für die Vereinsmitglieder zu gründen. — In Neustadt a. d. Haardt hat sich gestern ein Verband pfälzischer Sparkassen konstituirt. Ein Comite wird sich nun damit befassen, daß Weitere zur Verfolgung der Interessen der pfälzischen Sparkassen zu berathen. Es ist jedenfalls nicht zu leugnen, daß ein solcher Verband sehr segensreich wirken kann.

### Württemberg.

Stuttgart. Von der Kammer der Abgeordneten ist die Regierung ersucht worden, die lästige Sperre des Stuttgarter Bahnhofes aufzuheben. In der Kammer der Standesherren hat nun Ministerpräsident v. Mittnacht dieser Tage eine Erklärung abgegeben, wonach die Aufhebung in sichere Aussicht zu nehmen ist. — Die „Neckarzeitung" schreibt aus Heilbronn: Es besteht hier die Absicht, die Dampfschifffahrt auf dem Neckar für Personen- und Eilgüter-Transport nach langjähriger Unterbrechung wieder aufzunehmen. Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt eine Vereinigung hiesiger Männer die Anschaffung eines Raddampfers mit sehr geringem Tiefgang, der die Strecke von Heilbronn bis Mannheim in 6 bis 7 Stunden zu befahren ermögliche.

### Baden.

Bühlerthal. Das 7-jährige Knäbchen des Waldhüters Sch. im Zinken Hof wurde dieser Tage nachdem man es vergebens längere Zeit gesucht hatte, todt aus den Wellen der Bühlot gezogen. Die schwer heimgesuchten Eltern werden allgemein bedauert.

Kehl. Bei einer Uebung fiel ein Pionier der 2. Kompagnie des Pionierbataillons aus dem Ponton und ertrank. Die Leiche wurde gefunden.

Steinbach. In dem sog. Erwinschen Haus (Geburtshaus Erwins) wurde beim Umdecken des Daches ein Münzen-Fund gemacht. Es waren alte Münzen im Silber- und Goldwerthe von etwa 250 Mark. Wann und von wem dieselben unter das Dach versteckt worden sind, ist unbekannt.

Freiburg. Als kürzlich in der Egonstraße Arbeiter mit dem Anbringen eines Balkons im dritten Stock eines Neubaues beschäftigt waren, brach das aus Cement hergestellte Bodenstück, stürzte auf den Balkon des 2. Stockes und riß aus diesen mit hinunter. Dabei stürzte ein 25jähriger Schlosser aus Hochdorf mit in die Tiefe; er erlitt einen Bruch des rechten Oberschenkels und des linken Unterschenkels, sowie schwere innere Verletzungen.

Reichenau. Der Winzerverein hat dieser Tage 5000 M. Unterstützung aus der Staatskasse erhalten.

Ettlingen. In der nächsten Bürgerausschußsitzung wird die Abtretung unserer Lokalbahn vom Bahnhof bis zum Holzhof an die Unternehmerfirma Lanz in Stettin auch formell perfekt gemacht. Bekanntlich wird diese Bahn als Güterbahn bis zur hinteren Fabrik des Albthals fortgesetzt. Die Lokalbahn selbst hofft man bis Herbst theilweise der Betrieb übergeben zu können.

### Elsaß-Lothringen.

Straßburg. An einem in der Schwarzwald-Straße gelegenen Neubau ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. In Folge Einstürzens eines Gerüstes fielen die Maurer Lück, Ruf und Ratzel von der Höhe des dritten Stockwerkes herab. Lück blieb auf der Stelle todt, Ratzel wurde in hoffnungslosem Zustande in das Spital gebracht, woselbst er nach einer Stunde verstarb. Ruf gelang es, sich an einem Balken festzuhalten und sich mit Hilfe eines anderen Mannes zu retten.

### Oesterreich.

Wien. Der der Graz-Köflacher Gesellschaft gehörige Hauptschacht zu Pölfing bei Deutsch-Landsberg ist in Folge Wassereinbruchs theilweise eingestürzt. Ein Häuer ist rettungslos verunglückt. Der materielle Schaden ist sehr bedeutend.

Lemberg. Der Magazins-Aufseher der Staatsbahn in Stanislau, Julien Matanoha, der seit zwei Jahren fast alle die Station Stanislau passirenden Frachtsendungen und Colli gewaltsam mit einem Stemmeisen erbrach und sodann zahlreiche werthvolle Gegenstände sich aneignete, wurde gestern vom Stanislauer Erkenntnißgerichte nach dreitägiger Verhandlung zu fünf Jahren Kerkers verurtheilt.

Prag. Die von der Prager Handelskammer angestrebte Ernennung neuer Consulate für Prag hat bereits den Erfolg, daß die französische Regierung den General-Consul in Messina, Hrn. Meroux de Valois, zum Consul für Böhmen in Prag ernannt hat. Da bereits seitens der österreichischen Regierung das Exequatur zugesagt wurde, wird in kurzer Zeit das französische Consulat in Prag amtiren.

Wien. In der Krieau im Prater erschoß sich ein Jäger des 25. Feldjägerbataillons. Der Mann war vorher in einer Wirthschaft der Krieau in Gegenwart eines Artilleristen gesehen worden und war, wie es heißt, schwer betrunken gewesen. Plötzlich eilte er fort, rannte ins Gebüsch, und Spaziergänger sahen, wie er einen Revolver ansetzte und sich in die linke Brust schoß. Nach dem Schusse zog er noch den Waffenrock aus, schleuderte ihn weg und sank erst dann zu Boden. Als mehrere Personen hinzueilten, war der Soldat bereits todt. Der Revolver wurde nicht gefunden, vermuthlich hat der Selbstmörder, dessen rechter Arm die Tätowirung „S. J." zeigte und der Schwenk heißen soll, auch die Waffe unmittelbar nach dem Schusse mit einer letzten Kraftanstrengung ins Gebüsch geschleudert. Die rasch berufene Rettungsgesellschaft schaffte den Mann in die Todtenkammer.

### Schweiz.

Zürich. Der einsame Hof Kümberg bei Turbenthal (Tößthal) war dieser Tage Abends der Schauplatz eines gräßlichen Ereignisses. Die Frau des Försters Schmid erschlug mit einer Hacke drei ihrer Kinder, wovon das älteste fünf Jahre zählte, ein viertes Kind wurde schwer verletzt, lebt aber heute noch. Nach der That erhängte sich die Frau auf dem Heuboden. Wie aus einem hinterlassenen Briefe hervorgeht, war die That vorbedacht.

Letzter Tage verunglückte Müller Roduner in Teufen, indem er in Mettsters rüti unter einen mit Sand beladenen Wagen gerieth und augenblicklich den Tod fand.

Bern. Ein junger Schiffer, Christian Egg, Familienvater, fand in der Nähe von Unterseen seinen Tod in den Wellen.

### Endlich!

Was die Vorstellungen republikanischer und demokratischer Zeitungen nicht erreichen konnten, hat — so scheint es — die übermäßige Juli-Hitze fertig gebracht: unser Bundesrath hat der Tarifdiscussion ein Ende gemacht, die schon zu lange gedauert hatte.

Die Bill ist endlich zur Abstimmung gelangt und mit achtunddreißig gegen achtundzwanzig Stimmen angenommen.

Jetzt ruht die zukünftige Tarifakte in den Händen eines Conferenzausschusses, der zur Hälfte aus Senatoren und zur Hälfte aus Mitgliedern des Repräsentantenhauses besteht.

Nun kommt Alles darauf an, daß diese Männer Vernunft gebrauchen. Daß sie sich daran erinnern, was der Hauptzweck ihres politischen Daseins ist.

Nicht das Halten von schönen Reden, auch nicht das Erkämpfen unbedeutender Concessionen hinsichtlich des einen oder anderen Zolles, sondern die Beseitigung der Unsicherheit, die jeden Geschäftsaufschwung lähmt, durch schleuniges Zustandebringen eines erträglichen Compromisses.

Die Stärke der Parteien in beiden Zweigen des Congresses ist genügend erprobt worden. Mag denn die augenblickliche Majorität ihren Weg haben! Was dabei Verkehrtes ans Licht gebracht wird, wird die Zeit lehren.

Vorläufig sollte man sich daran erinnern, daß es noch etwas Schlimmeres als einen mangelhaften Tarif gibt. Nämlich die ungezügelte Kathalgerei über einen solchen. Das geschäftliche Gedeihen des Volkes ist ein Hauptzweck des Staates und darum auch aller politischen Thätigkeit. Wer diesen Hauptzweck außer Acht läßt, um andere Nebenzwecke an seine Stelle zu setzen, handelt unrecht und verwirkt das Vertrauen Derjenigen, die ihn zu seinem Amte erwählt haben.

### Buren und Radfahrer.

Vor drei Jahren ungefähr soll ein reisender Radfahrer einen großen Bezirk Transvaals in einen abergläubischen Schrecken versetzt haben. Er kam Nachts durch die Gegend, und früh am Morgen bemerkten zwei Burenknaben, die Schmetterlinge fangen wollten, die Spur des Rades. Mit der ihrer Rasse eigenthümlichen Neugier folgten sie der Spur mehrere Meilen weit und brannten darauf, die Bekanntschaft eines Mannes zu machen, der im Stande war, ohne sich auszuruhen, eine Schubkarre so lange Zeit vor sich herzuschieben. Als man den Wandersmann aber immer noch nicht finden konnte, kam man auf den Gedanken, es müßte ein Dieb sein, und lief zu den Behörden. Der Dorfälteste machte sich mit einem Trupp bewaffneter Männer auf die Suche. Gegen Mittag ließ man die Pferde grasen und untersuchte mit verdoppeltem Eifer die geheimnißvolle Spur. Da rief der eine der Schöppenstädter plötzlich: „Wenn es aber eine Schubkarre war, wo sind denn die Füße des Mannes?" „Mein Gott," rief der Beamte, „daran habe ich noch gar nicht gedacht, es ist wahr, da sieht man das Rad, aber keine Fußspur. Das muß ein Geist sein, Jungens, macht Euch aus dem Staube!" — Bis auf den heutigen Tag sollen die benachbarten Buren die Stelle als verhext ansehen und fürchten.

### Ein neuer Frauenberuf.

Man erzählt nichts Neues mit der Feststellung der Thatsache, daß die Frauen jetzt in allen möglichen Berufsarten thätig sind. Man weiß, es gibt weibliche Buchhalter, Korrespondenten, Telegraphen- und Bahnbeamtinnen, nun auch Aerztinnen und Naturforscherinnen — aber Alles merkwürdigerweise nur in den sogenannten freien Berufsarten. In das Gewerbe sind Frauen bisher nur wenig gedrungen, und vergebens fragt man sich, warum sie da fehlen. Nun scheint in Wien ein eigenartiger Anfang zur Einführung der Frauen in das Gewerbe gemacht worden zu sein. Vor einigen Tagen taucht da die erste Raseurin auf. Die Erscheinung ist nicht neu. Hierzulande und auch in kleinen deutschen Ortschaften ist die Raseurin oft zu sehen. In einer europäischen Großstadt aber tritt sie doch zum ersten Male auf. Und das Debut erregte Aufsehen. Die ganze Nachbarschaft war erregt, als sie erfuhr, daß in einem Rasirsalon eine junge Dame die Herren rasirte. Niemand wollte es glauben, was doch gar nicht so unglaublich ist. Eine Raseurin! Die ältesten Herren eilten in den Barbierladen und ließen sich von dem Fräulein die Gesichter glatt machen.

### Der Arizona Kicker

schreibt in seiner neuesten Nummer:

Schafsköpfe. — Dieser Tage sind zwei Mormonenmissionäre aus Utah hier angelangt. Sie wollen die Einwohner von Giveadam Gulch zu der alleinseligmachenden Salzseekirche bekehren.

Einen der grauköpfigen Sünder haben wir ins Gebet genommen und ihm kuriose Geständnisse entlockt. Die Mormoneriche glauben nach wie vor an die Vielweiberei und praktiziren dieselbe auch.

Wir sind ein alter Junggesell, und zwar ein eingefleischter, aus dem einfachen Grunde, weil wir Trubel und Last genug mit uns selber haben, ohne ein weibliches Anhängsel. Dennoch können wir es wohl verstehen, daß viele Männer heirathen. Das Eheleben bringt eben manche Annehmlichkeiten mit sich, deren der Junggesellenstand entbehrt.

Wie sich aber Einer zwei, drei, vier, fünf und noch mehr Weiber zulegen kann, ist uns ganz unerfindlich. Nur ein Schafskopf in Großfolio ist zu solcher Thorheit fähig.

Den beiden Mormonerichen geben wir den wohlgemeinten Rath, sich aus unserer Stadt hinauszupacken, und zwar mit der Behendigkeit eines geölten Blitzes. Wenn Colonel Parker sie erwischt, der bekanntlich schon mit einer Frau die Hölle auf Erden hat, dann geht's ihnen schlecht. Und wie Col. Parker, denken hundert Andere.


**Gundermann's German-Lice-Killer**

tödtet alles Ungeziefer an Geflügel, wie: Hühnerläuse, Milben, Wanzen, Flöhe usw. auf die einfachste Weise ohne Arbeit. Man bestreiche damit einfach die Sitzstangen, Nestkorben usw. und die Läuse fallen todt herunter. 12 Seiten Circulare, welche eine Beschreibung liefern, werden frei zugesandt. Bei allen Apothekern zu haben die Agenten für wich nd. Habe 1000 Agenten und wünsche noch mehr, wo noch keiner ist. Man wende sich an P. Gundermann, Apotheker, Ohiowa, Neb.

☞ Coscarets regen die Leber, Nieren und Eingeweide an. Schwächen nicht, werden nie überdrüssig und kneipen nicht. 10c *

**Veitstanz.**

**Ein Arzt verschreibt Dr. Miles' Restorative Nervine.**

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.:

Meine Tochter Mattie, 14 Jahre alt, wurde letztes Frühjahr vom Veitstanz und Nervosität befallen. Ihr ganze rechte Seite war gefühllos und beinahe gelähmt. Wir konsultirten einen Arzt und dieser

verschrieb Dr. Miles' Restorative Nervine. Sie nahm drei Flaschen, ehe wir irgend welche bestimmte Zeichen von Besserung wahrnahmen, aber dann besserte sich ihr Zustand sehr schnell und meiner Ansicht nach ist sie jetzt völlig hergestellt. Sie hat neun Flaschen Nervine eingenommen, aber sonst keine Medicin irgend welcher Art.

Knox, Ind., 5. Jan. 1895. H. W. Hostetter.

Aerzte verschreiben Dr. Miles' Heilmittel, weil sie bekannt sind als das Ergebniß langjähriger Praxis und Erfahrungen eines der glänzendsten Mitglieder ihres Standes, und von erfahrenen Chemikern genau nach den in seiner Praxis gebrauchten Vorschriften des Dr. Miles zusammengestellt sind.

Zu haben bei allen Apothekern. Schreiben Sie um Dr. Miles' Buch über das Herz und die Nerven.

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

**Dr. Miles' Heilmittel machen gesund.**

THE **Elkhorn Line** ist die beste nach den **Goldfeldern** in den **BLACK HILLS**

Wegen näherer Auskunft wende man sich an A. S. Fielding, Stadt-Ticketagent, 117 südl. 10. Straße, Lincoln, Neb.

**Burlington Route**

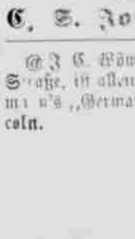
**BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO**

**Wanted—An Idea** Who can think of some simple thing to patent? Protect your ideas; they may bring you wealth. Write JOHN WEDDERBURN & CO., Patent Attorneys, Washington, D. C., for their $1,800 prize offer and list of two hundred inventions wanted.

Die beliebte 10 Cents Cigarren sind — jetzt — **Wohlenberg's Dominio and Golden Eagle.** Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie einen Cigaarenspitzen. No. 128 südl. 11. Straße.

**EXCELSIOR Cigarren-Fabrik**

G. R. Wolf, Eigenth.



Cigarren Rauch- — und — Kau-Tabak.

1036 O Str., Lincoln, Neb.

Do not be deceived by alluring advertisements and think you can get the best made, finest finish and MOST POPULAR SEWING MACHINE for a mere song. Buy from reliable manufacturers that have gained a reputation by honest and square dealing. There is none in the world that can equal in mechanical construction, durability of working parts, fineness of finish, beauty in appearance, or has as many improvements as the NEW HOME.

WRITE FOR CIRCULARS.

The New Home Sewing Machine Co.

ORANGE, MASS. BOSTON, MASS. 28 UNION SQUARE, N.Y. CHICAGO, ILL. ST. LOUIS, MO. DALLAS, TEXAS. SAN FRANCISCO, CAL. ATLANTA, GA.

FOR SALE BY

C. S. Jones, Box 238.

C. J. C. Wömpener, 139 südliche 10. Straße, ist alleiniger Agent für Gundermann's „German Lice Killer" in Lincoln.

**Neue Wirthschaft!**

**John H. Rosenstock,**

empfiehlt den Deutschen von Stadt und Land seine neuen gerichtete,

**Wirthschaft, 901 O Str.,**

durch auf's Beste.

**Nur die besten Getränke und Cigarren werden verabreicht.**

UNION PACIFIC — THE OVERLAND ROUTE

zwischen Lincoln und Denver, Ogden, Salt Lake, Butte, Helena, Spokane, Portland, Seattle, San Francisco und Los Angeles.— Pullman Palace und Touristen Schlafwagen, Reclining Chair Cars. Sprechet in der Stadt Ticket Office, 1044 O Str., vor, wo man Tickets und nähere Auskunft erhalten kann

J. B. Slosson, General-Agent. J. T. Mastin, Stadt-Ticketagent

50 YEARS' EXPERIENCE. **PATENTS** TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS &c.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain, free, whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Oldest agency for securing patents in America. We have a Washington office. Patents taken through Munn & Co. receive special notice in the

**SCIENTIFIC AMERICAN,**

beautifully illustrated, largest circulation of any scientific journal, weekly, terms $3.00 a year; $1.50 six months. Specimen copies and HAND BOOK ON PATENTS sent free. Address

MUNN & CO., 361 Broadway, New York.

**KARL WITZEL,** Fabrikant von **Cigarren!** 2115 N Straße, Lincoln, Neb.

**W. L. PREWITT, Photograph,** No. 1216 O Straße. **Feine Cabinet Photos. $1 per Dutz.**

Clements **Photograph und Landschaftsmaler** 129 südliche 11. Straße.

**Bucklen's Arnica Salbe.**

Die beste Salbe in der Stadt für Stunden, Geschwüre, Quetschungen, rauhe Hände, Fiebergeschwüre, Hühneraugen und alle Arten von Hautausschlag; ferner ist dieselbe ein sicheres Heilmittel gegen Hämorrhoiden, wenn nicht, so wird das aufgewendete Geld zurückerstattet. Es wird vollkommene Zufriedenheit garantirt oder das Geld zurückgegeben werden. Preis 25 Cents per Schachtel. Zu verkaufen bei J. H. Harley.

**FERD OTTENS, Wein u. Bier-Wirthschaft!**

Feine Weine und Liqueure stets vorräthig.

☞ Dick Bros Bier ☜ wird hier verabreicht.

1955 O St. Lincoln, Neb.

**DRS. HOLYOKE & HOLYOKE** 127 südl. 11. Str.

Wundärzte u. Aerzte

Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—6 Nachm.; 7—8 Abends.

Wohnung-Tel. 421. Office-Tel. 422

**Rheinwein und alle Sorten Süßwein, wie Port, Angelica, Sherry usw. sehr billig bei H. WOLTEMADE.**

Hayden Hayden's Studio ist nach No. 1029 O Straße umgezogen. Special: Ein Farben-Bild mit jedem Dutzend unserer besten Photographien während dieses Monats. Sprechet vor und überzeuget euch davon, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.— Gute Cabinet-Photographien, $2 per Dutz. No. 1029 O Strasse

**Schnelle durchgehende Züge.**

Nach Omaha, Chicago und Punkte in Iowa und Illinois, offerirt die Union Pacific in Verbindung mit der C & N W Eisenbahn die beste Bedienung und die schnellste Fahrt. Wegen näheren Einzelheiten wende man sich an

C. B. Slosson, Gen. Agent.